

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Freitag,
den 2. Juli 1999

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.55 Uhr

Ort der Sitzung: Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

Anwesend:

- 1) Bgm. Alois Fischill als Vorsitzender
- 2) die GVM Vbgm. Johann Landerl, GVM Georg Gutbrunner, Hermann Moser, Herbert Plaimer, Gabriele Diwald, Helmuth Kahr, Karl Huber, Franz Mayrhofer, Dr. Rudolf Winkler, Albert Schaupper, Eva Maria Hütmeier, Pramhas Johann, Elfriede Lindner, Ing. Johann Pürstinger, Ewald Hametner, Dipl. Ing. Gerhard Deimek, Leopold Dietinger, Harald Stuntner;
- 3) die EM Karl Hiesmayr-Dorfer, Stöger Maria, Alfred Orlando, Alfred Jungwirth, Peter Prihoda, Siegfried Rachlinger,
- 4) AL Franz Kaip

Abwesend: (entschuld.) GRM Herbert Baierl, Obermeier Wolfgang, Renée Sporer, Franz Irkuf, Herbert Wakolbinger, Stroß Gerhard;

nicht entschuldigt: keiner

T a g e s o r d n u n g

- 1.) Beitritt zum Regionalen Planungsbeirat;
- 2.) Anschaffung eines Kommunaltraktors samt Zusatzgeräten (Grundsatzbeschluss);
- 3.) Entsorgung von Senkgrubeninhalten – Beitrag der Gemeinde;
- 4.) Ehrung;
- 5.) Vergabe des Fischereirechtes im Ortnerbach;
- 6.) Ansuchen um Gewährung von Subventionen;
 - a) Sportunion Bad Hall – Sektion Stockschißen;
 - b) Seniorenvereine (Seniorenbund, Seniorenverband, Seniorenring);
 - c) Heimathausverein Bad Hall;
 - d) Beitrag zur „Aqua-Aerobic-Show“;
 - e) Österr. Zivilinvalidenverband, Ortsgruppe Bad Hall;
 - f) UTC Pfarrkirchen;
- 7.) Genehmigung von Finanzierungsplänen:
 - a) Volksschulerweiterung (Turnsaalneubau),
 - b) Errichtung der Rot-Kreuz-Dienststelle, Bad Hall;
- 8.) Bericht über Prüfung durch den örtl. Prüfungsausschuss;
- 9.) Allfälliges;

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeinderatsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister bestimmt AL Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.

Zu Punkt 1.) Beitritt zum Regionalen Planungsbeirat;

Der Bürgermeister berichtet:

Am 1. Juni 1999 fand im Marktgemeindeamt Kremsmünster die 1. Sitzung des Regionalen Planungsbeirates statt.

Die Mitgliedschaft im Regionalen Planungsbeirat ist freiwillig und kostenlos. die Autonomie der Gemeinde wird nicht vermindert.

Überörtliche Maßnahmen und Projekte der Raumordnung sollen jedoch durch gemeinsames Vorgehen leichter durchsetzbar werden und einerseits Kosten für die einzelnen Gemeinden sparen, andererseits nicht vermeidbare Lasten tragen helfen.

Für die Verordnung eines Regionalen Planungsbeirates durch die OÖ. Landesregierung nach dem OÖ. ROG 1994 §§ 6 u. 7 sind Gemeinderatsbeschlüsse aller im Planungsbeirat vertretenen Gemeinden erforderlich. Diese sollen ehestmöglich gefasst und an die geschäftsführende Dienststelle im Land OÖ (überörtliche Raumplanung z.Hd. Dr. Maria Schmeiß) übersandt werden.

Weiters ist von der Gemeinde 1 stimmberechtigter Vertreter und sein Stellvertreter zu nominieren.

An den Sitzungen können aber zusätzliche Experten (z.B. Amtsleiter, Ortsplaner, Fachleute zu bestimmten Themen) sowie je 1 Vertreter aller im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien teilnehmen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall dem Regionalen Planungsbeirat als Mitglied beitritt und folgende Personen als stimmberechtigtes Mitglied (Ersatzmitglied) entsandt werden:

Bgm. OSR Alois Fischill (Mitglied)

Vbgm. Johann Landerl (Ersatzmitglied)

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall dem Regionalen Planungsbeirat als Mitglied beitritt und folgende Personen als stimmberechtigtes Mitglied (Ersatzmitglied) entsandt werden:

Bgm. OSR Alois Fischill (Mitglied)

Vbgm. Johann Landerl (Ersatzmitglied)

Zu Punkt 2.) Anschaffung eines Kommunaltraktors samt Zusatzgeräten (Grundsatzbeschluss);

Der Bürgermeister berichtet:

Die Gemeinde Pfarrkirchen beabsichtigt den Ankauf eines Klein-Kommunaltraktors mit div. Zusatzgeräten (Mähwerk, Schneepflug, Splittstreuer, Kehrbesen) für den Bauhof.

Die Kosten für eine derartige Investition belaufen sich auf ca. S 600.000,-- inkl. MWSt.

Mit diesem Ankauf könnten viele anfallenden Arbeiten einfacher und schneller erledigt werden. (z.B. Rasenmähen auf den 3 Sportplätzen und im Kindergarten, sowie am Parkplatz beim Gemeindeamtsgebäude, das Räumen und Streuen auf den Gehsteigen und Wegen im Winter oder das Splittabkehren auf den Gehsteigen.).

In den letzten Wochen wurden bereits 3 verschiedene Fabrikate vorgeführt. (Fa. Esch-Technik; Fa. Berger, Schwanenstadt) und bereits Angebote erstellt. Ein 3. Anbot soll noch vom Lagerhaus (John-Deere) eingeholt werden.

Die Gemeinde Pfarrkirchen hat zwar bereits im Vorjahr ein Ansuchen um Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln für diesen Zweck eingebracht.

Lt. Auskunft von Herr GVM Plaimer ist lt. Vorsprache vom 18. Juni 1999 wird jedoch eine Bedarfszuweisung für diesen Zweck nicht gewährt.

Eine mögliche Finanzierungsvariante könnte das Kfz-Leasing auf 60 Monatsraten sein.

Diesbezügliche Anbote sollen nach Entscheidung für ein bestimmtes Fabrikat und bei Vorliegen des tatsächlichen Finanzierungsbedarfes eingeholt werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass für den Bauhof ein Klein-Kommunaltraktor mit div. Zusatzgeräten angeschafft wird. Dieser Kommunaltraktor soll auf die Dauer von 60 Monatsraten geleast werden und dann ins Eigentum der Gemeinde Pfarrkirchen übergehen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als grundsätzlich beschlossen gilt daher, dass für den Bauhof ein Klein-Kommunaltraktor mit div. Zusatzgeräten angeschafft wird. Dieser Kommunaltraktor soll auf die Dauer von 60 Monatsraten geleast werden und dann ins Eigentum der Gemeinde Pfarrkirchen übergehen.

Zu Punkt 3.) Entsorgung von Senkgrubeninhalten – Beitrag der Gemeinde;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 16.5.1999 hat Herr Dr. Wilhelm Kroner, Möderndorf 40, ersucht, dass seitens der Gemeinde Pfarrkirchen zu den Kosten der Entsorgung des Senkgrubeninhaltes wie in anderen Gemeinden auch ein finanz. Beitrag geleistet wird.

Die Kosten betragen S 107,-- pro m³ inkl. MWSt.

Lt. Tel. Auskunft leistet die Gemeinde Waldneukirchen einen Beitrag von S 47,--, sodass dem Hauseigentümer die Entsorgung der Senkgrube nur mehr den Betrag von S 60,-- inkl. MWSt. pro m³ kostet.

Die Gemeinde Adlwang beabsichtigt ebenfalls, einen Kostenbeitrag wie in der Gemeinde Waldneukirchen zu leisten.

Mit dieser Angelegenheit hat sich der Gemeindevorstand in seiner letzten Sitzung eingehend beschäftigt und vorgeschlagen, dass die selbe Förderung wie in den Gemeinden Waldneukirchen und Adlwang gegeben werden soll.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Gemeinde Pfarrkirchen einen finanz. Zuschuss für die Entsorgung der Senkgrubeninhalte in der SGÜ Waldneukirchen in Höhe von

S 47,--/m³ gewährt.

Diese Unterstützung gilt vorerst für das Jahr 1999.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die Gemeinde Pfarrkirchen einen finanz. Zuschuss für die Entsorgung der Senkgrubeninhalte in der SGÜ Waldneukirchen in Höhe von

S 47,--/m³ gewährt.

Diese Unterstützung gilt vorerst für das Jahr 1999.

Zu Punkt 4.) Ehrung:

Der Bürgermeister berichtet:

Frau Käthe Mayr hat viele Jahre lang für die Pfarre Pfarrkirchen als Obfrau der Frauenbewegung bzw. als deren Dekanatsleiterin gearbeitet.

Sie ist auch seit der Gründung der Goldhaubengruppe vor über 25 Jahren aktives Mitglied dieses Vereines.

Frau Mayr hat überdies viele Feste der Pfarre und der Gemeinde mit eigenen Gedichten bereichert, z.B. Festschrift „Pfarrkirchen stellt sich vor“, Musikfest 1989, Eröffnung des neuen Schultersaales im April 1997.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 3.5.1999 einhellig vorgeschlagen, dass Frau Käthe Mayr das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen verliehen werden soll.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass Frau Käthe Mayr in Würdigung ihrer Verdienste um die Pfarre und die Gemeinde Pfarrkirchen das Ehrenzeichen der Gemeinde in Silber verliehen wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass Frau Käthe Mayr in Würdigung ihrer Verdienste um die Pfarre und die Gemeinde Pfarrkirchen das Ehrenzeichen der Gemeinde in Silber verliehen wird.

Zu Punkt 5.) Vergabe des Fischereirechtes im Ortnerbach;

GRM Franz Mayrhofer nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses TOP wegen Befangenheit nicht teil.

Der Bürgermeister berichtet:

Seit dem Jahr 1983 ist das Fischereirecht an Herrn Maximilian Pichler, wh. Mühlgruberstraße 10, vergeben. Als jährliche Entschädigung wurde für den Ortnerbach, der in Trockenperioden auch gänzlich austrocknen kann, der Betrag von S 500,-- festgesetzt.

Mit 31.12.1998 ist dieses Fischereirecht abgelaufen.

Um dieses Fischereirecht haben sich nun 2 Personen beworben:

- a) Maximilian Pichler, wohnhaft Mühlgruberstraße 10 und
- b) Franz Mayrhofer, wohnhaft Feyregg 47.

Herr Maximilian Pichler verweist in seinem Schreiben vom 1.3.1983 darauf, dass er im Ortnergraben die Jagd ausübt und am Fischereirecht vorallem deshalb interessiert ist, dass dieses Gebiet sowenig nur möglich begangen wird, um dem Wild zumindest an dieser fast unberührten Stelle von Pfarrkirchen die erforderliche Ruhe angedeihen zu lassen.

Da seit 1.4.1999 eine neue Jagdgesellschaft die Jagd ausübt und Herr Pichler freiwillig auf den jagdlichen Ausgang verzichtet hat, hat auch der neue Jagdleiter Franz Mayrhofer, der seinen Revierteil im Ortnergraben hat, sein Interesse am Fischereirecht am Ortnerbach angemeldet.

Franz Mayrhofer ist selbstverständlich im Besitz einer gültigen Fischerkarte, die von der BH Steyr-Land, Abt. Agrar, ausgestellt wurde.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung vom 3.5.1999 mit dieser Angelegenheit eingehend beschäftigt und vorgeschlagen, dass das Fischereirecht im Ortnerbach auf die Dauer von 6 Jahren (31.12.2004) an Herrn Franz Mayrhofer, Feyregg 47, vergeben werden soll, wobei die jährliche Entschädigung mit S 700,-- festgesetzt wird.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass das Fischereirecht im Ortnerbach auf die Dauer von 6 Jahren (31.12.2004) an Herrn Franz Mayrhofer, Feyregg 47, vergeben werden soll, wobei die jährliche Entschädigung mit S 700,-- festgesetzt wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass das Fischereirecht im Ortnerbach auf die Dauer von 6 Jahren (31.12.2004) an Herrn Franz Mayrhofer, Feyregg 47, vergeben werden soll, wobei die jährliche Entschädigung mit S 700,-- festgesetzt wird.

Zu Punkt 6.) Ansuchen um Gewährung von Subventionen;

- a) Sportunion Bad Hall – Sektion Stockschiützen;
 - b) Seniorenvereine (Seniorenbund, Seniorenverband, Seniorenring;)
 - c) Heimathausverein Bad Hall;
 - d) Beitrag zur „Aqua-Aerobic-Show“;
 - e) Österr. Zivilinvalidenverband, Ortsgruppe Bad Hall;
 - f) UTC Pfarrkirchen;
-

Der Bürgermeister berichtet:

Beim Gemeindeamt Pfarrkirchen sind in letzter Zeit wieder eine Reihe Ansuchen um Gewährung von Subventionen bzw. deren Erhöhung eingegangen.

Mit diesen Ansuchen hat sich der Gemeindevorstand in seinen Sitzungen vom 3.5.1999 bzw. 21.6.1999 eingehend beschäftigt und einen Vorschlag über die Höhe der finanz. Unterstützung erstellt.

Da es sich bei Subventionen um freiwillige Ausgaben handelt, ist dazu grundsätzlich ein Beschluß des Gemeinderates notwendig.

In der heutigen Gemeinderatssitzung sollen daher folgende Subventionen im Haushaltsjahr 1999 beschlossen werden:

Sportunion Stockschiützenverein Bad Hall – Restsubvention		
für Fertigstellung der Sporthalle		S 10.000,--
Seniorenbund Pfarrkirchen		S 4.000,--
Pensionistenverband Pfarrkirchen		S 4.000,--
Seniorenring Bad Hall-Pfarrkirchen		S 2.000,--
Heimathaus Bad Hall, Pfarrkirchen u. Umgebung für		
Neueinrichtung eines Archivraumes		S 2.000,--
Beitrag zur „Aqua-Aerobic-Show“ im Parkbad Bad Hall		
1/3 der Kosten (S 6.000,-- bis max. S 8.000,--)	max.	S 8.000,--
Zivilinvalidenverband Bad Hall		S 1.000,--
UTC-Pfarrkirchen		S 2.000,--

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die oben angeführten Subventionen für das Haushaltsjahr 1999 genehmigt werden.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.
Als beschlossen gilt daher, dass die oben angeführten Subventionen für das Haushaltsjahr 1999 genehmigt werden.

Zu Punkt 7.) Genehmigung von Finanzierungsplänen:

- a) Volksschulerweiterung (Turnsaalneubau),
- b) Errichtung der Rot-Kreuz-Dienststelle, Bad Hall;

Der Bürgermeister berichtet:

a) Volksschulerweiterung;

Vom Land OÖ. wurden die Gesamtbaukosten für die Errichtung des Turnsaales samt Bühnenprobenraum mit ca. S 21,921.000,-- anerkannt, wobei die Kosten für die Errichtung des Bühnenraumes S 2,093.000,-- ausmachen.

Mit Erlass des Amtes der o.ö. Landesregierung vom 18. Juni 1999, Zl. Gem-311332/63-1999-Für/Pü, wurde von der Gemeindeabteilung des Landes ein diesbezüglicher Finanzierungsplan erstellt, der in der heutigen Sitzung beschlossen werden soll.

Dieser Finanzierungsplan sieht vor, dass die Gemeinde Pfarrkirchen noch eine weitere finanz. Förderung von insgesamt S 1,400.000,-- für dieses Bauvorhaben erhält. (S 500.000,-- Landesbeitrag, S 900.000,-- BZ-Schulbau).

Antrag.:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsplan betreffend die Ausfinanzierung des Turnsaalneubaues in der vorliegenden Form beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der vorliegende Finanzierungsplan betreffend die Ausfinanzierung des Turnsaalneubaues in der vorliegenden Form genehmigt ist.

b) Errichtung des Rot-Kreuz-Zentrums Bad Hall;

Von der Gemeindeabteilung des Landes wurde der Gemeinde Pfarrkirchen mit Erlaß vom 31.12.1998, Zl. Gem-311332/49-1998-FÜR, ein Finanzierungsplan für die Errichtung des Rot-Kreuz-Zentrums Bad Hall (Gemeindebeitrag) erstellt.

Dieser Finanzierungsplan sieht vor, dass die Gemeinde Pfarrkirchen im heurigen Jahr zum geplanten Gemeindebeitrag in Höhe von S 575.000,-- eine Bedarfszuweisung in Höhe von S 280.000,-- erhält.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsplan betreffend den Gemeindebeitrag für die Errichtung des Rot-Kreuz-Zentrums Bad Hall in der vorliegenden Form beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der vorliegende Finanzierungsplan betreffend den Gemeindebeitrag für die Errichtung des Rot-Kreuz-Zentrums Bad Hall in der

vorliegenden Form genehmigt ist.

Zu Punkt 8.) Bericht über Prüfung durch den örtl. Prüfungsausschuss:

Der Bürgermeister übergibt dem Obmann des örtl. Prüfungsausschusses, GRM Ing. Johann Pürstinger, das Wort, dieser berichtet:

Am 18. Juni 1999 fand eine Prüfung des örtl. Prüfungsausschusses statt.
Das Protokoll zu dieser Sitzung wird vollinhaltlich verlesen.

Antrag:

Der Obmann des Prüfungsausschusses beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Bericht über die Prüfung des örtl. Prüfungsausschusses genehmigt wird.

Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Prüfungsausschusses wird einstimmig angenommen.
Als beschlossen gilt daher, dass der Bericht über die Prüfung des örtl. Prüfungsausschusses genehmigt wird.

Zu Punkt 9.) Allfälliges:

a) GRM Dr. Winkler spricht sich für eine Werbekampagne für die Biotonne aus.
Er schlägt vor, dass auch die Styria Wohnungsgenossenschaft pro Wohnblock eine größere Biotonne aufstellt.
Bürgermeister Alois Fischill erklärt dazu, dass es bereits diesbezügliche Gespräche mit Herrn Himmelfreundpointner gegeben hat.
GVM Plaimer erklärt, dass der Umweltausschuss der Gemeinde vorschlägt, das Ergebnis des Projektes der Gemeinde Großraming abzuwarten.

b) GVM Kahr macht nochmals auf das Problem der Raser im Ortsgebiet während der Nachtstunden aufmerksam.
Bürgermeister Alois Fischill ersucht die GRM die Autokennzeichen der betroffenen Kraftfahrer dem Gemeindeamt bekanntzugeben. Das Gemeindeamt wird diese Kennzeichen der Gendarmerie weiterleiten.
GRM Ing. Pürstinger schlägt die Aufstellung von mobilen Geschwindigkeitsmessgeräten vor.
GVM Moser kann sich eine Anzeige dieser Raser bzw. Gefährdung der Sicherheit von Personen vorstellen.

c) GRM Lindner berichtet, dass die Pflöcke zur Absperrung des Kalvarienbergweges entfernt bzw. ausgerissen wurden.
GRM Prihoda schlägt vor, bereits im Bereich des Hauses Königsbauer in Feyregg einen Pflock zu setzen.

d) GRM Ing. Pürstinger fragt an

1. wie lange die Baustelle Straßenumlegung Hoffmannkurve noch dauert und
2. wer für event. auftretende Schäden an Fahrzeugen haftet.

Bürgermeister Alois Fischill ersucht die Mitglieder des GR derartige Probleme bei der Durchführung von Straßenbauten unverzüglich dem Gemeindeamt zu melden, um Abhilfe schaffen zu können.

e) GRM Lindner spricht sich für eine rasche Aufstellung bzw. Versetzung des Verkehrsspiegels bei der Einmündung der Pabstberg-Gde.Str. in die Wartberger-Landesstraße aus.
GVM Gutbrunner erklärt dazu, dass die Vorbereitungen bereits getroffen wurden und der Spiegel in den nächsten Tagen durch die Arbeiter der Straßenmeisterei Kremsmünster montiert wird.

f) Vbgm. Johann Landerl fragt an, ob die Pabstberg-Gde.Str. zur Gänze saniert wird, oder nur bis zur Einmündung der Kaipstraße.

Bürgermeister Alois Fischill erklärt dazu, dass aufgrund der finanz. Situation eine Sanierung nur bis zur Einmündung der Kaipstraße geplant ist.

g) GRM Pramhas ersucht die zuständige Baufirma dafür zu sorgen, dass bei Durchführung der Bauarbeiten die Straße ordentlich und zeitgerecht abgesperrt wird.

h) Bürgermeister Alois Fischill wünscht allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern einen erholsamen Urlaub.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 9. April 1999 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schliesst die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer:

Ohne – mit folgenden – Erinnerungen genehmigt am:

Der Bürgermeister: